



Bio-Hinweise für Kernobst

Mag. Claudia Freiding

Pflanzenschutz

Apfelwicklerbekämpfung nach der Ernte

Wurde trotz Verwirrmethode und Granulosevirenbekämpfung bei der Ernte ein starker Befall beobachtet, wäre auf jeden Fall eine Herbstbehandlung mit **Nemapom** (Nematoden der Art *Steinernema feltiae*) empfehlenswert, um den Schädlingsdruck für das kommende Jahr zu minimieren. Die Ausbringung der Nützlinge (1,5 Mrd./ha) erfolgt nach der Ernte (Sept.-Dez.). Der wichtigste Faktor bei der Anwendung ist ausreichend Feuchtigkeit. Daher sollten die Nützlinge abends auf die schon feuchten Stämme ausgebracht bzw. die Überkronenberegnung zum Anfeuchten verwendet werden. Bei der Ausbringungsmethode ist darauf zu achten, dass sowohl die Stämme als auch der Bodenbereich benetzt werden. Es müssen alle Filter entfernt werden und der Druck sollte max. 8 bar betragen. Außerdem wäre es ideal, wenn die Lufttemperatur für einige Stunden über 8°C liegt (ein leichter Abfall über Nacht ist kein Problem). Weiters erhöht der Zusatz eines Netzmittels die Mobilität der Nematoden und somit auch den Bekämpfungserfolg. Bei Bedarf rechtzeitig an die Bestellung denken bzw. dabei die Lebensdauer der Nematoden von ca. 4-6 Wochen berücksichtigen.

Marssonina-Nacherntebehandlung

In stark betroffenen Anlagen, wo das Laub bereits vorzeitig abgefallen ist, sollte der Laub-



Marssonina an Topaz

abbau durch Häckseln bzw. Einarbeiten gefördert werden. Bei Anlagen mit einem leichten Befall, wo die Blätter noch am Baum sind, wäre eine Nachernte-Behandlung mit Mycosin od. einem Kupfermittel sinnvoll.

Frostspanner

Im Oktober wandern die flugunfähigen Weibchen auf die Bäume auf, um ihre Eier in Rindenspalten und Triebspitzen abzulegen. Um eine Eiablage zu verhindern, sollte man jetzt Leimringe an den Stämmen anbringen. Für die Anwendung der im Handel verfügbaren Produkte gilt die gleiche Regelung wie bei Weißanstrichen (siehe Hinweis im Betriebsmittelkatalog auf Seite 101).

Mausbekämpfung

Gerade im Herbst sind die Mäuse sehr aktiv. Daher ist es jetzt wichtig die Wühlmauspopulationen durch gezieltes Fangen zu reduzieren. Ein positiver Erfolg stellt sich aber nur ein, wenn man die gesamte Saison über Fangdurchgänge einplant. Die Förderung von Gegenspielern, wie Raubvögel (Sitzstangen), Marder/Wiesel (Steinhäufen), etc. hat einen zusätzlichen Effekt.

Lagerungs- und Anwendungsverbot bei Notfallzulassungen

Vitisan: Indikation Regenflecken bei Kernobst ist noch bis 30.10.20 zulässig. Lagerung bei Kernobst durch reguläre Schorfindikation möglich.

Bei Steinobst gibt es KEINE reguläre Zulassung und die Notfallzulassung gegen Schrottschuss bzw. Mehltau ist am 12.08.20 ausgelaufen. Dies gilt auch für Beerenobst, wo die Notfallzulassung am 28.08.20 (Himbeer- und Johannisbeerartiges Beerenobst; Freiland und unter Glas) beendet wurde; für reine Steinobst- bzw. Beerenobstbetriebe gilt daher weiter-

hin ein Lagerverbot nach dem Zulassungszeitraum! Im Weinbau gibt es eine reguläre Zulassung → Lagerung möglich!

Curatio: Aufbrauch bis 10.09.20 bei Kernobst bzw. 14.10.20 bei Steinobst

Spintor: Aufbrauch bis 31.05.20 bei Kernobst bzw. 28.08.20 bei Kirsche/Weichsel/Marille bzw. 28.09.20 bei Pfirsich/Zwetschke/Pflaume (reguläre Zulassung bei Beerenobst, Holunder und Weinbau Lagerung → möglich!); Notfallzulassungen bei Beeren unter Glas bzw. bei Wal- und Haselnüssen beachten!

Piretro Verde: Aufbrauch bis 28.08.20 bei Kirsche/Weichsel/Marille/Erdbeere/Johannis- und Stachelbeeren bzw. 28.09.20 bei Zwetschke/Pflaume/Pfirsich/Nektarine/Him-, Brom- und Heidelbeeren/Holunder/Aronia; (reguläre Zulassung im Weinbau → Lagerung möglich!)

Quassia Extrakt MD: Aufbrauch bis 28.06.20 bei Kern- und Steinobst

NeemAzal T/S: Aufbrauch bis 03.07.20 bei Birne bzw. bis 29.07.20 bei Holunder/Heidelbeeren bzw. bis 12.08.20 bei Aronia/Erdbeeren unter Glas bzw. bis 28.08.20 bei Stachel-/Johannis-/Sommerhimbeeren bzw. bis 28.09.20 bei Herbsthim-/Brombeeren

Spruzit Schädlingfrei bei Marille bzw. Pfirsich: Aufbrauch bis 31.05.20

Arbeiten nach der Ernte

Hacken/Düngung im Herbst

Grundsätzlich ist die Kombination eines Düngungs- und anschließenden Hackgangs im Herbst eine gute Möglichkeit, um speziell in schwach wachsenden Anlagen eine Vorratsdüngung für die kommende Saison zu haben. Bei der Herbst-

düngung sollten keine schnell wirksamen bzw. als „Mausfutter“ geeigneten Dünger verwendet werden. Durch das Hacken werden gleichzeitig Falllaub und Fruchtstummeln mit eingearbeitet und so deren Abbau gefördert und auch das Ausgangspotential verschiedener Erreger (z.B. Schorf, Marssonina, Alternaria, Monilia) reduziert. Zusätzlich gibt es auch die Möglichkeit mit einer Vinasse- und Laubdüngung zum Laubfall den Sporendruck fürs kommende Jahr zu reduzieren. Ein weiterer Vorteil eines beikrautfreien Pflanzstreifens ist ein reduziertes Mausrisiko. Für eine generelle Bodenverbesserung wäre jetzt auch der richtige Zeitpunkt für eine Kompostausbringung.

Kalken der Stämme

Vor den ersten Frösten im Herbst ist es sinnvoll, Bäume bis zum 5. Standjahr mit einem Weißanstrich zu schützen. Durch die weiße Farbe werden Temperaturunterschiede besser ausgeglichen und der Entstehung von Frostrissen und in weiterer Folge dem Eindringen von Krankheitserregern (z.B. Pseudomonas) entgegengewirkt. Es handelt sich dabei um eine mechanische und keine Pflanzenschutzmaßnahme. Daher sind in diesem Bereich auch keine Produkte im Betriebsmittelkatalog (siehe Hinweis S. 101) gelistet. Mögliche Fertig-Produkte wären z.B. Preicobact Stamm-anstrich bzw. proagro Baumweiß (Fa. Biohelp), Arbo-Flex (Fa. Flügel), Sedumin Baum-Schutzfarbe (Fa. PBI), Weißanstrich (Fa. Schacht), etc. Die Handelsprodukte sind teilweise langlebig und haben zum Teil auch einen wildvergrämenden Effekt. Bei einer Selbstherstellung ist wichtig, dass keine Pflanzenschutzkomponenten enthalten sind, die im Bio-Landbau nicht erlaubt sind.